

13. März 2019

Gemeinsam laden wir herzlich ein zu einer Lesung mit

Hanni Lévy

aus ihrem Buch

„Nichts wie raus und durch! Lebens- und Überlebensgeschichte einer jüdischen Berlinerin“

Moderation: Dr. Beate Kosmala,

am **Dienstag, dem 09. April 2019, um 18 Uhr,**

im Konferenzraum der Schwarzkopf-Stiftung,

Sophienstraße 28-29. 10178 Berlin.

Als die Gestapo im Februar 1943 in das „Judenhaus“ in Berlin-Schöneberg eindringt, um die jüdischen Mieter festzunehmen, gelingt der 19-jährigen Hanni Weissenberg in letzter Minute die Flucht. Die verwaiste junge Frau hat miterlebt, wie ihre geliebte Großmutter nach Theresienstadt deportiert wurde. Als Zwangsarbeiterin weiß sie, dass immer mehr Kolleginnen und Kollegen „abgeholt“ werden. Nach ihrer Flucht steht sie buchstäblich auf der Straße, ohne Geld, ohne Lebensmittel und ohne ein vorbereitetes Versteck. Doch sie trifft auf Menschen, die ihr zur Seite stehen, Quartiere für sie finden oder sie bei sich aufnehmen. Mit ihrem Buch setzt Hanni Lévy, eine Protagonistin im Film „Die Unsichtbaren“, ihren „Stillen Helden“ ein Denkmal. Sie erinnert aber auch an Jugendfreunde und Verwandte, die keine Hilfe fanden. Seit Ende 1946 lebt Hanni Lévy in Paris.

Wir freuen uns auf die Lesung und das Gespräch mit Hanni Lévy und laden Sie herzlich zur Teilnahme ein. Bitte schicken Sie uns Ihre Anmeldung bis zum 5. April, per E-Mail anmeldung@schwarzkopf-stiftung.de oder per Fax (030/280 95 150).

Durch Ihre Anwesenheit bei der Veranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort entstandenen Fotos für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Inge Deutschkron
Vorstandsvorsitzende
Inge Deutschkron Stiftung

Uwe Neumärker
Direktor der Stiftung Denkmal
für die ermordeten Juden Europas

Johannes Tuchel
Leiter
Gedenkstätte Deutscher
Widerstand

André Schmitz-Schwarzkopf
Vorstandsvorsitzender
Schwarzkopf-Stiftung